

Licht in die Herzen bringen

MAIN-TAUBER-KREIS. Licht in die Herzen der Menschen bringen, war das Anliegen einer Andacht der Lebenshilfe am Samstag in der Gerchsholmer Pfarrkirche St. Johannes. Die kleine Feier wurde von Behinderten und Nichtbehinderten vorbereitet und mitgestaltet. Für die musikalische Umrahmung sorgten der Kinder- und Jugendchor Gerchsholm unter der Leitung von Ursula Leicht sowie ihr Mann Arno Leicht an der Orgel.

Die Sonne leuchtete durch die Fenster in die Kirche, was Pfarrer Damian Samulski bei seiner Begrüßung als besonderes Zeichen deutete. Im Haus Gottes treffe man sich zu traurigen, aber auch freudigen Anlässen. Und er ging auf den Advent als das Warten auf die Ankunft von Jesus Christus, dem Licht der Welt ein, der die Herzen der Menschen erhelle.

Bei der anschließenden Geschichte wurde erzählt, wie die Sonne in das Land Malon kam. Denn die Malonen lebten einsam und in Dunkelheit, jeder mit einem kleinen Windlicht. Erst als ein Wanderer ihnen von der Sonne, der hellen Schei-

be am Himmel berichtete, suchten sie nach ihr. Sie trafen sich und entdeckten, dass viele Windlichter zusammen heller leuchteten als eines allein. So wie die Sonne Licht in das dunkle Land Malon brachte, so verteilten die Erzähler anschließend kleine Kerzen an die Gottesdienstschauspieler.

Den Adventsnachmittag der Lebenshilfe ließen die Gäste bei guten Gesprächen und dem Gedankenaustausch von Behinderten und Nichtbehinderten ausklingen. Der Vorsitzende der Lebenshilfe, Werbachs Bürgermeister Othmar Dürr, ging in einem kleinen Rückblick auf die vielfältigen Aktivitäten der Lebenshilfe, von Gesprächsangeboten bis Elternstammtischen. Zu den Familien entbrenden Diensten gehörten die verschiedenen Wochenend- und Sommerfreizeiten oder auch das neu geschaffene Betreuungsangebot am Nachmittag. „So kommt die Lebenshilfe dem Scherf näher, behinderte Menschen vom Rand der Gesellschaft in die Mitte der Gesellschaft zu führen“, so Dürr.



Licht in die Herzen bringen wollten die Mitglieder der Lebenshilfe mit ihrer Erzählung „Wie die Sonne in das Land Malon kam“.